

eHBA der Generation 2.0 werden ausgetauscht

Alle elektronischen Heilberufsausweise (eHBA) der Generation 2.0 müssen bis Ende dieses Jahres durch Karten der Generation 2.1 ersetzt werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ausweise der Anbieter **D-Trust** und **medisign**.

Grund für die Tauschaktion ist eine Empfehlung des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und eine Vorgabe der gematik. Demnach dürfen Ausweise, die ausschließlich das Verschlüsselungsverfahren RSA nutzen, ab dem 1. Januar 2026 aus Sicherheitsgründen nicht mehr verwendet werden – unabhängig von der Laufzeit, die auf der Karte aufgedruckt ist ("Gültig bis").

Die Karten der Nachfolgeneration 2.1 verfügen über einen zusätzlichen Verschlüsselungsalgorithmus ECC (Elliptic Curve Cryptography) und erfüllen damit die aktuell höchsten Sicherheitsstandards.

Aktuell sind Karten beider Generationen im Umlauf. Für Ausweise der Generation 2.1 ist kein Austausch notwendig.

Die Kartengeneration ist auf der Rückseite des elektronischen Heilberufsausweises – oben rechts unter dem CE-Zeichen – vermerkt und kann mit einem Blick geprüft werden. Auch optisch unterscheiden sich die die Ausweise der Generation 2.0 und 2.1: Der Chip der neueren Kartengeneration ist etwas kleiner (Abb. Rechts), rechteckig (statt quadratisch) und hat weniger Felder:



Generation 2.0 (alt)



Generation 2.1. (neu)

Frühzeitiges Handeln verhindert Nutzungsausfälle

Der Massentausch stellt einen erheblichen Aufwand dar – sowohl für die Kartenanbieter als auch für die herausgebenden Ärztekammern. Die Anbieter werden die betroffenen Ärztinnen und Ärzte in mehreren Informationswellen gezielt anschreiben und über das notwendige Vorgehen informieren.

Wir empfehlen allen betroffenen Mitgliedern, rechtzeitig auf das Anschreiben Ihres Anbieters zu reagieren und den für den Austausch notwendigen Schritten zu folgen.

Die Anbieter informieren darüber hinaus auf eigenen Webseiten ausführlich zum Thema:

- Massentausch eHBA Gen. 2.0 D-Trust/Bundesdruckerei
Link: <https://www.d-trust.net/de/support/ehba#Austauschaktion%20eHBA%20Generation%20G2.0>
- Massentausch eHBA Gen. 2.0 DGN/medisign
Link: <https://www.medisign.de/blog/ehba-und-smc-b-der-generation-2-0-werden-ausgetauscht/>

Auswirkungen auf den Praxisbetrieb und Kosten

Sofern der eHBA rechtzeitig getauscht wird, hat die Umstellung auf die Folgegeneration mit ECC keine Auswirkungen auf den laufenden Betrieb von TI-Anwendungen. Frühzeitige Reaktion sichert somit die berufliche Handlungsfähigkeit und entlastet zugleich die Ärztekammern im Hinblick auf die Freigabeprozesse.

Wer den Austausch nicht rechtzeitig vornimmt, kann ab 01.01.2026 die TI-Anwendungen, wie bspw. das E-Rezept oder die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU), nicht mehr nutzen, da alle Ausweise der Generation 2.0 ohne ECC-Unterstützung automatisch zum 31.12.2025 gesperrt werden. In diesem Fall wird die Beantragung eines neuen eHBA notwendig, was ggf. mit Wartezeiten und zusätzlichem Aufwand für erneute Identifikation und Freigabe verbunden ist.

Karten von T-Systems und SHC-Care

Die eHBA der Anbieter T-Systems und SHC-Care verfügen bereits über den neuen Verschlüsselungsalgorithmus ECC und sind damit nicht von dem Generationswechsel betroffen.

Allerdings verwenden einige eHBA des Anbieters SHC-Care einen theoretisch als unsicher geltenden Chip. Daher müssen die betroffenen Karten bis zum 30.06.2026 ausgetauscht werden. Das Verfahren ist für die Ärztinnen und Ärzte kostenlos. Der Anbieter SHC-Care wird die betroffenen Ärztinnen und Ärzte voraussichtlich ab August 2025 anschreiben und auch auf seiner Webseite über Details des Austauschprozesses informieren. Auch hier empfiehlt es sich, zeitnah auf das Anschreiben zu reagieren.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Anbieter.

Mitteilung der Bundesärztekammer (bearbeitet)